

Gruppe RotGrünPlus
Im Kreistag Wittmund



Wittmund, 18.11.2023

An
Landkreis Wittmund
Am Markt
26409 Wittmund

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Gruppe RotGrün Plus beantragt für den Landkreis Wittmund die Einrichtung eines niederschwelligen Beratungsangebotes für die von Gewalt bedrohten oder betroffenen Frauen, Kinder und Menschen mit anderen Geschlechtsidentitäten.

Begründung:

Mit der Unterzeichnung der Istanbul-Konvention hat Deutschland sich verpflichtet, niedrighschwellige Unterstützungsstrukturen gegen häusliche Gewalt zu errichten, sich der Frauen und deren Kinder mit Gewalterfahrung anzunehmen, ihnen zu helfen und präventiv tätig zu sein.

Gewalt darf nicht als gesellschaftlich akzeptiertes Phänomen angesehen werden, Gewalt zu tolerieren oder einfach wegzusehen, sind keine Optionen. Stattdessen bedarf es niederschwelliger Hilfs- und Beratungsangebote, die für die Betroffenen gut, einfach, barrierefrei und kostendeckend erreichbar sind und ohne soziale Ächtung angenommen werden können.

Es besteht hier ein sehr wichtiges, gesellschaftlich drängendes Thema, welches auch die Verantwortung der Kreistagsabgeordneten und die Verwaltung betrifft.

Die von der Gruppe Rot-Grün-Plus initiierte Unterrichtung des Sozialausschusses zur Lage der von Gewalt betroffenen Frauen und

Mädchen hat deutlich gemacht, dass im Landkreis Wittmund eine Lücke im leicht zugänglichen Beratungsangebot besteht. Die von der Polizei an die Beratungsstelle Aurich gemeldeten Fälle aus dem Landkreis Wittmund können von dort nicht ausreichend unterstützt werden.

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, welches der sinnvollste Weg ist, ein solches Beratungsangebot im Landkreis zu schaffen. Z.B. könnte dieses Angebot mit der Lebensberatung oder dem Präventionsrat gemeinsam verwirklicht werden. Die Mehrheitsgruppe setzt sich dafür ein, dass der zukünftigen Träger des Beratungsangebotes bei der Akquirierung von Fördergeldern von der Verwaltung unterstützt wird.

Mit freundlichem Gruß

Heinz Buss

Gruppenvorsitzender

